

## ARWED – wir über uns

- > Die Arbeitsgemeinschaft der rheinisch-westfälischen Elternkreise drogengefährdeter und abhängiger Menschen in NRW versteht sich als landesweite Interessenvertretung der Elternkreise und Angehörigengruppen drogenkranker Menschen in Nordrhein-Westfalen.
- > ARWED nimmt die Interessen, Bedürfnisse und Forderungen der Eltern und Angehörigen auf und bringt sie in das professionelle Hilfesystem und in die Drogenpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen ein.
- > Die ARWED sieht sich als Berater und Wegbegleiter der Elternkreise und Angehörigengruppen.
- > Alle Mitglieder des ARWED-Vorstandes sind selbst Mütter und Väter von drogenkranken Kindern, sie übernehmen die Aufgaben ehrenamtlich und unentgeltlich:  
Eltern helfen Eltern

## ARWED – hier unsere Daten:



Arbeitsgemeinschaft der Rheinisch-Westfälischen Elternkreise  
Drogengefährdeter und Abhängiger Menschen e.V. in NRW -ARWED-  
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

ARWED e.V.  
Bahnhofstraße 41 • 58095 Hagen  
Telefon: 0 23 31/34 80 673 • Telefax: 0 23 31/36 76 629  
Internet: [www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de) • E-Mail: [arwedev@web.de](mailto:arwedev@web.de)  
Bankverbindung: Commerzbank Hagen • Kto. -Nr. 090 545 4600 - BLZ 450 800 60

**Eltern und Angehörige helfen sich gegenseitig  
im Umgang mit der Drogenkrankheit ihrer  
Kinder oder Angehörigen**

## Hilfe für Eltern und Angehörige

> Sie suchen Hilfe für Ihr drogenkrankes Kind oder für Ihren drogenkranken Verwandten:

Wir wissen, wo Sie Beratung finden

> Sie suchen eine Hilfe- oder Therapieeinrichtung für Ihr betroffenes Kind oder für Ihren betroffenen Verwandten:

Wir kennen Ansprechpartner

> Sie sind verzweifelt und brauchen Hilfe im Umgang mit Ihrem drogenkranken Kind oder mit Ihrem drogenkranken Angehörigen:

Sprechen Sie uns an

> Sie suchen einen Elternkreis oder eine Angehörigen- Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe:

Wir nennen Ihnen eine/n

> Schauen Sie auch auf unsere Internet-Seite, dort finden Sie viele Informationen und wertvolle Tipps:

[www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de)

## Unterstützung für Eltern, Angehörige und für Selbsthilfegruppen

Das Wohlbefinden der Eltern und Angehörigen im Umgang mit der Sucht- und Drogenkrankheit ihrer betroffenen Kinder und Angehörigen steht bei den ARWED-Aktivitäten im Mittelpunkt.

Die ARWED ist keine Drogenberatungsstelle, hierzu stehen professionelle Einrichtungen in vielen Orten von Nordrhein-Westfalen zur Verfügung – gerne nennen wir Ihnen eine Kontaktadresse in Ihrer Nähe.

Die Elternkreise und Angehörigen-Gruppen werden von der ARWED in Ihrer Arbeit unterstützt:

> Informationen und Info-Material werden zur Verfügung gestellt.

> Informationsveranstaltungen zu aktuellen Fachthemen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

> Die von der ARWED geleisteten Wochenend-Elternkreisseminare dienen zur eigenen Findung, zum Zusammenhalt in der Gruppe, zur fachlichen Information und zur eigenen gesundheitlichen Aufrechterhaltung.

> Die Bedürfnisse und Interessen der Eltern und Angehörigen werden von der ARWED in das professionelle Hilfesystem und in die NRW-Drogenpolitik eingebracht.

Die ARWED führt eine eigene Internetseite, zu deren Besuch wir Sie gerne auffordern und einladen möchten:

[www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de)

Hier können viele aktuelle und interessante Informationen eingesehen werden und hier finden Sie auch:

> Elternkreise in Ihrer Nähe, in ganz NRW oder auch Elternkreise in anderen Bundesländern.

> Drogenberatungsstellen in Ihrer Nähe und in ganz NRW.

> Informationen zu Therapiestätten in NRW.

> Informationen zu Suchtstoffen.

> Informationen zur finanziellen Förderung Ihres Elternkreises.

> Werkzeuge und Hilfsmittel für die Elternkreisarbeit.

und die aktuellen ARWED-Veranstaltungs- und Seminartermine.

Gerne können Sie auch direkt mit der ARWED Kontakt aufnehmen – wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre Post oder Ihre E-Mail.

Die Kontaktadressen und alle Daten hierzu finden Sie auf der Rückseite.

## Was sind Elternkreise und Angehörigengruppen?

> Elternkreise und Angehörigengruppen in diesem Sinne sind Selbsthilfegruppen für Eltern und Angehörige von drogenkranken und drogengefährdeten Menschen.

> Alle Elternkreise und Angehörigengruppen arbeiten nach dem Prinzip: Menschen helfen Menschen.

> Eltern und Angehörige von betroffenen Kindern und Jugendlichen treffen sich und helfen sich gegenseitig, neuen Mut und neue Kraft zum Leben zu gewinnen und die eigenen Bedürfnisse wieder in den Vordergrund zu stellen.

> Eltern und Angehörige sind nicht länger isoliert – in der Gruppe finden sie Aufmerksamkeit und Verständnis für ihre Sorgen und Ängste.

> In allen Elternkreisen und Angehörigengruppen wird der Wunsch nach Anonymität gewahrt, es werden keine Informationen über teilnehmende Personen und deren Familien weiter gegeben.